TIERGARTEN CONFERENCE 2020

KOOPERATIVE SICHERHEIT IN KONFRONTATIVEN ZEITEN?

Wunschdenken oder Unerlässlich?

FRIEDRICH EBERT STIFTUNG

FES Tiergartenkonferenz 2020: ***Online-Veranstaltung***

Kooperative Sicherheit in konfrontativen Zeiten?
Wunschdenken oder Unerlässlich?

Hintergrund:

Die Corona-Pandemie stellt die internationalen Beziehungen vor große Herausforderungen. Egoismen und Polarisierung hatten ihnen schon vorher heftig zugesetzt. Doch diese globale Krise offenbart in aller Klarheit, wie notwendig effektive und vertrauensvolle internationale Zusammenarbeit für menschliche Sicherheit eigentlich wäre. Menschenleben hätten gerettet werden können. Stattdessen verstärkt sich die bittere Erkenntnis, dass der Raum in der internationalen Politik für dringend erforderliche kooperative Sicherheit immer kleiner wird. Statt einer Zunahme erlebt die Menschheit eine Abnahme an kooperativer Sicherheit. Die fatale Rückbesinnung auf das Nationale im Bereich der Sicherheitspolitik führt zu Konfrontation und Unsicherheit im Bereich nuklearer und konventioneller Rüstung, strategischer Balance, Klimapolitik sowie Migration. Die weltweite Rivalität der Großmächte erlebt eine Wiedergeburt. Darüber, und wie Europa und die Welt wieder zu einem mehr an kooperativer Sicherheit kommen können, will die Friedrich-Ebert-Stiftung im Rahmen der diesjährigen Tiergartenkonferenz diskutieren. Dies geschieht vor dem Hintergrund der Kampagne *Cooperative Security Initiative*, die vom Generalsekretär der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) unterstützt wird.

Leitfragen:

- **Warum rückt kooperative Sicherheit in immer weitere Ferne, obwohl nationale Alleingänge zu mehr Konfrontation und damit zu mehr Unsicherheit führen?**
- **Wie können Europa und andere Regionen aus dem Teufelskreis Konfrontation-Unsicherheit-Konfrontation ausbrechen und wieder zu einem mehr an kooperativer Sicherheit kommen?**
- **Was kann kooperative Sicherheit in konfrontativen und polarisierten Zeiten leisten?**
- **Welche Herausforderungen muss die Politik im Rahmen kooperativer Sicherheit dringend angehen?**

Über die Tiergartenkonferenz

Die Tiergartenkonferenz ist die internationale außen- und sicherheitspolitische Jahrestagung der Friedrich-Ebert-Stiftung. Seit 2012 kommen im Rahmen von Fachgesprächen und öffentlichen Veranstaltungen jedes Jahr internationale Expert_innen und politische Entscheidungsträger_innen zusammen, um strategische Fragen zu analysieren und progressive Handlungsoptionen zu

entwickeln. Mit ihren öffentlichen Veranstaltungen macht die Tiergartenkonferenz die Ergebnisse dieser Gespräche einer breiten Öffentlichkeit zugänglich und trägt damit zu einer differenzierten außen- und sicherheitspolitischen Debatte in Deutschland bei. Der Tiergarten – ein Ort der internationalen Beziehungen und Sitz der internationalen Arbeit der Friedrich-Ebert-Stiftung.

Agenda Tiergartenkonferenz 2020

Aufgrund der Pandemie-bedingten Beschränkungen und Unwägbarkeiten findet die diesjährige Tiergartenkonferenz weitgehend online statt. Auf verschiedenen virtuellen Podien werden internationale Gäste per Livestream zusammengeschaltet. Die Tiergartenkonferenz beginnt am 16. September 2020 mit einem hochrangigen transatlantisch-europäischen Podium und erstreckt sich mit weiteren Regionalpodien / regional ausgerichteten Webinaren über mehrere Tage.

Die Konferenz beginnt mit dem euro-atlantischen Kontext, in dem die Idee der Kooperativen Sicherheit einst in Form der OSZE Gestalt angenommen hat. Doch auch wenn das spezifische Verständnis von kooperativer Sicherheit mit dem Europa nach dem Ende des Kalten Krieges assoziiert wird, ist die ihm zugrunde liegende Logik auch in anderen Weltregionen keineswegs neu oder unbekannt. Im Rahmen der Tiergartenkonferenz wollen wir daher mit weiteren Panels ganz gezielt auch die Relevanz des Konzeptes für und in anderen Weltregionen thematisieren.

Folgende Fragen stehen bei den anschließenden Regionalpanels im Vordergrund:

- **Welche Formen kooperativer Sicherheitspolitik werden praktiziert?**
- **Vor welchen Herausforderungen stehen sie und welche Chancen bieten Sie?**
- **Wie kompatibel ist die Idee kooperativer Sicherheit mit Leitbildern wie *kollektiver Sicherheit*, *nicht-traditioneller Sicherheit*, *Bürgersicherheit* oder *gemeinsamer Sicherheit*, die in anderen Regionen die sicherheitspolitischen Debatten dominieren?**

TIERGARTEN CONFERENCE 2020

KOOPERATIVE SICHERHEIT IN KONFRONTATIVEN ZEITEN?

Wunschdenken oder Unerlässlich?

FRIEDRICH EBERT STIFTUNG

Mittwoch, 16. September 2020

16:00 – 17:30 Teil I: **Kooperative Sicherheit in Europa**

Eröffnung der Konferenz: Kurt Beck, Vorsitzender der Friedrich-Ebert-Stiftung

Hochrangige transatlantisch-europäische *Online-Debatte* mit:

Lars Klingbeil, Mitglied des Deutschen Bundestages und Generalsekretär der SPD (tbc)

Botschafter Thomas Greminger, ehem. Generalsekretär der OSZE

Heather A. Conley, Senior Vizepräsidentin für Europa, Euroasien, und die Arktis, CSIS

Hubert Védrine, ehemaliger Außenminister Frankreichs

Moderation: Christiane Hofmann, Der Spiegel

Donnerstag, 17. September 2020

10:00 – 11:30 Teil 2: **Kooperative Sicherheit in Asien *Online Diskussion***

<u>Hintergrund:</u>
Die Zielsetzung kooperativer Sicherheit kann ein wohlwollender Beobachter in einer ganzen Reihe von regionalen Institutionen im Asiatisch-Pazifischen Raum als Motivation erkennen, allen voran in der Gemeinschaft Südostasiatischer Staaten ASEAN. Gleichzeitig finden sich in dem weiteren Raum neben solchen eher auf kooperative Sicherheit orientierten Regionalorganisationen auch militärische Bündnissysteme, ähnlich wie in Europa. Zudem dürfte die Region im 21 Jahrhundert vermutlich absehbar am stärksten von der neuen Großmachtkonkurrenz zwischen den USA und China geprägt werden:

- **Wieviel Raum für kooperative Sicherheit kann es in Asien angesichts der Konfrontation zwischen den USA und China realistisch geben?**
- **Wie gehen die eher auf kooperative Sicherheit abzielenden Staaten und Organisationen mit diesem schwierigen Umfeld um?**
- **Gibt es realistische Möglichkeiten die USA und China in Formate kooperativer Sicherheitszusammenarbeit in Asien stärker zu integrieren?**

16:00- 17:30 Teil 3: **Kooperative Sicherheit im Nahen und Mittleren Osten** ***Online Diskussion***

<u>Hintergrund</u>: Maritime Sicherheit am Persischen Golf – Perspektiven für Kooperative Sicherheit in einer umkämpften Region

Die politischen und militärischen Spannungen am Persischen Golf haben sich in den letzten Jahren weiter verschärft, wodurch die Gefahr einer direkten militärische Konfrontation zwischen Iran, den USA, dem Königreich Saudi Arabien und ihren Verbündeten, mitsamt ernster regionaler und internationaler Konsequenzen, gestiegen ist. Die festgefahrenen Verhandlungspositionen, die US-amerikanische Strategie des maximalen Drucks sowie die multiplen Konfliktlinien zwischen den Golfmonarchien selbst lassen die Aussichten auf ein inklusives, regionales Sicherheitsforum, zumindest für die nächste Zeit, als wenig realistisch erscheinen.

Vor diesem Hintergrund setzt sich dieses Panel mit folgenden Fragen auseinander:

- **Wie könnte ein pragmatischer Ansatz zur Förderung von Deeskalation und Kooperation in der Region des Persischen Golfs aussehen?**
- **Im Bezug auf maritime Sicherheit: Welche Möglichkeiten der Kooperation sind in weniger sensitiven Politikfeldern vorstellbar? Welche Rolle können regionale und internationale Mediatoren spielen, um Spannungen abzubauen und die Basis für zukünftige, stärker institutionalisierte Formen der Sicherheitskooperation zu bilden?**
- **Welche unterstützende Rolle für einen solchen pragmatischen Ansatz können dabei europäische Akteure spielen?**

Freitag, 18. September 2020

10:00- 11:30 Teil 4: **Kooperative Sicherheit in Afrika** ***Online Diskussion***

<u>Hintergrund:</u>
Die Afrikanische Friedens- und Sicherheitsarchitektur folgt dem Leitbild der kollektiven Sicherheit. Als Lehre aus den Defiziten der Vorgängerorganisation OAU wurde für die Afrikanische Union ein wesentlich ambitionierterer friedens- und sicherheitspolitischer Anspruch formuliert. Gleichwohl finden sich auch im Rahmen der AU und Ihrer Subregionalorganisationen Elemente wieder, die sehr gut unter den Begriff der kooperativen Sicherheit gefasst werden können.

- **Wie gestaltet sich momentan die Gewichtung zwischen Elementen kollektiver Sicherheit und solchen der kooperativen Sicherheit im Rahmen der APSA?**

- **Gibt es Raum für weniger institutionalisierte Ansätze kooperativer Sicherheit im Nahen und Mittleren Osten?**

16:00- 17:30 Teil 5: **Kooperative Sicherheit Lateinamerika und der Karibik**
Online Diskussion

Hintergrund:

Viele der lateinamerikanischen Regionalorganisationen haben zumindest einen Bezug zur Sicherheitspolitik in ihrem Mandat oder in ihrer praktischen Arbeit: von der OAS über CELAC bis hin zu UNASUR bzw. seit 2019 PROSUR. Gleichwohl scheint die Region eine Krise des Multilateralismus zu erleben. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage:

- **Wie passt kooperative Sicherheit mit dem in der Region verbreiteten Leitbild der Bürgersicherheit zusammen?**
- **Können Formen kooperativer Sicherheit auch trotz der Krise des regionalen Multilateralismus in Lateinamerika und der Karibik funktionieren?**
- **Welche Rolle spielen Brasilien und die USA mit Blick auf regionale kooperative Sicherheit?**